

GDI IMPULS



Wissensmagazin für Wirtschaft, Gesellschaft, Handel
Nummer 1 . 2013



**Mikrosekündlich generieren wir gigantische Datenmengen:
im Haus, im Netz, im Laden. Rohstoff oder Müll?
Eine Reise zu den Minen und Raffinerien der Datenzeit.**

Raymond Bär
Der digitale Papiertiger

Matthias Sutter
Homo unoeconomicus

Günter Faltn
What would Dutti do?



Thema: Big Data

6 AUTOREN

70 SUMMARIES THEMA

114 SUMMARIES IDEEN, WORKSHOP

115 ZUSATZIMPULS

116 GDI-STUDIEN

117 GDI-KONFERENZEN

118 GDI GOTTLIEB DUTTWEILER INSTITUTE

120 GDI-AGENDA 2013

120 IMPRESSUM

> Rätsel

12 BIG-DATA-BUCHSTABENSUPPE

Finden Sie die fünfzehn derzeit wichtigsten Big-Data-Firmen und/oder Personen?

> Technologie

Gunnar Sohn

16 SMART DATA

Big-Data-Systeme werden von Optimisten als digitale Bohrmaschinen zur Schaffung von Reichtum und Allwissenheit gesehen. Wie die Realität aussieht.

> Technologie

Alexander Ross

22 «DIE DATEN BLEIBEN SCHEU UND GRAUSAM»

Datamining-Veteran Nicolas Bissantz über die Differenz zwischen Goldgrube und Grubenunglück.

> Mobilität

Anja Dilk . Heike Littger

28 DATENVERKEHR

Ob Auto, Bahn, Taxi oder Rad – aus Bewegungsdaten lassen sich faszinierende Services erstellen. Wenn man sie kombinieren kann. Und da beginnt das Problem.

> Daten-Philanthropie

Joana Breidenbach . Dennis Buchmann

36 GUTE DATEN FÜR GUTE TATEN

Wenn Daten das Blut des Internets sind – warum gibt es dann noch keinen Datenspendendienst?

> Banken

Gespräch mit Raymond J. Bär

42 DER DIGITALE PAPIERTIGER

Wo sich im Finanzsektor Digitalisierung und Datenbearbeitung durchsetzen kann – und wo nicht.

> Die grosse Grafik

46 FÖRDERPROGRAMME

Das «Öl des 21. Jahrhunderts» erfordert komplexe Technik. Einige Förder- und Raffiniermethoden.

> Steuern

Hans-Walter Forkel

48 BIG DATA – BIG TAXES

Wenn Daten der Rohstoff der Zukunft sind, dann müssten sie etwas werden, was Rohstoffe schon immer waren: eine wichtige Einnahmequelle des Staates.

> Matching

Christian Rauch

52 BIS DASS DER CODE EUCH VEREINT

Ein Blick in die Matching- und Algorithmenküchen der Online-Partnerbörsen.

> Foto-Essay

Michael Tewes

58 MOBILE DATA

Immer öfter werden Informationen ohne ihr bisheriges Trägermedium verbreitet. Bald auch im Strassenverkehr?

Ideen

> Verhaltensökonomie

Gespräch mit Matthias Sutter

74 HOMO UNOECONOMICUS

Warum Verhaltensökonomie und Spieltheorie genau das Gegenteil dessen erreichen, was Brachial-Feuilletonist Frank Schirrmacher ihnen vorwirft.

> Einzelhandel

Claus Noppeney . Nada Endrissat

80 SUPERMÄRKTE ALS KREATIVE HOTSPOTS

Künstler als Regalkräfte – wie soll das denn gehen? So wie bei Whole Foods Market. Eine Feldstudie im Laden.

> Management

Markus Miessen

86 DER AUSSENSEITER

Erneuerung von innen stösst immer dann an Grenzen, wenn ganze Strukturen sich wandeln müssen. Wie dann von aussen die Entwicklung gestaltet werden kann.

> Entrepreneurship

Gespräch mit Günter Faltn

92 WHAT WOULD DUTTI DO?

Welche Branche würde Gottlieb Duttweiler wohl revolutionieren, wenn er heute noch einmal antreten würde? Und wie? Ein Gedankenspiel.

> Zwischenruf

Joël Luc Cachelin

98 DIE KRAFT DES VERGESSENS

Vergessen hält uns gesund, steigert die Stimmung und ist der Beweis, dass wir noch immer Menschen sind.

Workshop

> Mode

Katrin Kruse

106 VON HOSE UND IGEL

Die Dynamik von «Fast Fashion» hat die Modeindustrie in die Krise gestürzt. Nachhaltige «Slow Fashion» kann ihr eine neue Perspektive verschaffen.

> Recycling

Mirjam Hauser

110 IN ENTSORGUNGSKETTEN

Ideen für alle Glieder der Entsorgungskette aus der GDI-Studie zur Zukunft des Recyclings.

> Kolumne

Peter Felixberger

112 REBELLEN MIT LEIDENSCHAFT

Gute neue Bücher von Gunter Dueck, Pernille Tranberg, Steffan Heuer, Chris Anderson und Wolfgang Streeck.

PETER FELIXBERGER



Rebellen mit Leidenschaft

Peter Felixberger

Schreibt, produziert, entwickelt, verkauft und rezensiert Wirtschaftsbücher.

Herzblutenergie



Gunter Dueck

Das Neue und seine Feinde. Wie Ideen verhindert werden und wie sie sich trotzdem durchsetzen. 282 Seiten. Campus Verlag, Frankfurt 2013. 37,20 Franken, 24,99 Euro

24 Jahre lang war Gunter Dueck bei IBM Deutschland beschäftigt, zuletzt als Chief Technology Officer. Doch dann ist er ausgestiegen – wohl wegen der zermürbenden Bremskraft einer Konzernarchitektur, wenn es um Idee, Konzeption und Realisierung von Innovationen geht. Jetzt zieht er durch die Lande, singt das Hohelied unabhängiger und kreativer Eigenperformance und doziert über die notwendige «Herzblutenergie», um kreativen Ideen zum Durchbruch zu verhelfen. Dueck hat sich viel Frust von der Seele geschrieben – über einengendes Management und dümmliche Beratungswerkzeuge, den Widerstand von Marketing und Kommunikation gegen-

über ungewöhnlichen Ideen, die heisse Luft im Vortragstourismus und die Realitätsferne von Wissenschaftlern, wenn es ums Geschäft geht. «Alle wollen Innovation! Aber es geschieht nichts!», schreibt Dueck. Manager misstrauen Forschern, weil sie zu wenig Geschäftssinn haben. Und Forscher schätzen Manager gering, weil sie deren Verstand fürs Technische anzweifeln. Am Ende schieben sie sich gegenseitig den «Schwarzen Umsetzungspeter» zu. Auf der Strecke bleibt die Innovation.

Im letzten Teil seines Buches gibt Dueck dann einige energiegeladene Empfehlungen. Etwa: «Arbeiten Sie möglichst unter dem Radarschirm aller hilfreichen Beobachter!» Mit der Folge: Meetings meiden, keine Präsentationen, einfach machen. «Undercover Realization» ist sein Ausweg. Obwohl er natürlich weiss, dass dabei die Grenze zur Geheimhaltung nicht zu weit entfernt sein darf. In dieser Grauzone aber ist Platz für jene Herzblutenergie, ohne die keinem Herkules heute der kraftvolle Durchbruch gelingt. In diesem Sinne ist Dueck zwar ein von der Realität enttäuschter Rebell,

allerdings mit höchster analytischer Schärfe und rhetorischer Leidenschaft.

Identitätskontrolle



Steffan Heuer, Pernille Tranberg

Mich kriegt Ihr nicht! Gebrauchsanweisung zur digitalen Selbstverteidigung. 238 Seiten. Murmann Verlag, Hamburg 2013. 27,90 Franken, 16,90 Euro

Steffan Heuer ist Journalist in San Francisco. Er arbeitet für deutschsprachige Magazine, vor allem «Brand eins». Bekannt ist er für seine unaufgeregte, analytische Art, jedem neuen Hype zu begegnen – ein verlässlicher Chronist neuer ökonomischer Welten. Deshalb ist dieses Buch, das er mit seiner dänischen Kollegin Pernille Tranberg geschrieben hat, so überaus lesenswert. Mit dem Seziermesser legen sie die Fasern einer gefährlichen Entwicklung frei: die Speicherung und damit Kontrolle aller Kommunikationsdaten der Menschheit. Das gilt vor allem

für Unternehmen, die sich in einer Art digitalem Goldrausch befinden, «um detaillierte Identitäts-Datenbanken anzulegen, die ihnen im Idealfall automatisch und in Sekundenbruchteilen ein komplettes Bild von jedem einzelnen Menschen liefern». Da wird es höchste Zeit, zu erfahren, wie man die Kontrolle über die eigene Identität zurückerobert kann.

Und zwar ohne internetfeindlichen Grundton. Denn Kulturpessimismus ist Heuers und Tranbergs Sache nicht. Sie plädieren nicht für den Verzicht auf das Internet und Soziale Medien, sondern für «den aufgeklärten Umgang mit beiden Angeboten». Ihre Leitempfehlung: Tun Sie so, als ob! Benutzen Sie eine fiktive Identität, um Ihr wahres Ich zu verbergen! Wer dieses Buch gelesen hat, will sofort anfangen, reinen Tisch im Netz zu machen. Das ist leichter gesagt als getan, aber nicht unmöglich, wie dieser Ratgeber eindrucksvoll zeigt. In diesem Sinne sind Heuer und Tranberg engagierte Werkzeugmacher, die im Internet an den Stellschrauben zu mehr persönlicher Unabhängigkeit und Integrität drehen.

Industriedemokratie



Chris Anderson
Makers. Das Internet der Dinge: die nächste industrielle Revolution. 285 Seiten.
Hanser Verlag, München 2013.
34,50 Franken, 22,90 Euro

Chris Anderson hat bereits vor Jahren das Ende der Kommandowirtschaft von oben und den Aufstieg der Nischenwirt-

schaft von unten ausgerufen. Damals wurde er vielerorts belächelt, doch er sollte recht behalten: Die vielen grauen Produktmäuse in den Nischen erzielen mittlerweile einen höheren Umsatz als die wenigen Blockbuster. Jetzt legt er nach und prophezeit, dass in Zukunft sogar jeder alles selbst entwickeln und produzieren kann. «Jeder ist ein Maker», schreibt Anderson und skizziert eine Welt, in der wir am PC Produkte selbst entwerfen und sie dann zur Produktion in spezialisierte Fabriken weitergeben.

Anderson beschreibt die Zukunft der Maker-Bewegung in rosaroten Farben. «Das Web hat die Mittel für Innovation und Produktion demokratisiert», betont er. Deshalb geht es ihm darum, dass möglichst alle Menschen Zugang zu jenen Werkzeugen erhalten, mit denen sie jenseits der Konzern- und Blockbuster-Welten agieren können. Und genau an diesem Punkt, so Anderson, zeichnen sich die ersten Umriss der gewerblichen Wirtschaft des 21. Jahrhunderts ab. Erfolgreich werden erstens Kulturen mit der höchsten Innovationskraft sein, nicht mit den niedrigsten Lohnkosten. Und zweitens sind Maker unabhängig von den globalen Unwägbarkeiten bezüglich der Transport- und Logistikkosten. Intelligenter ist «die Produktion der Waren näher an dem Ort, an dem sie gebraucht werden». Die Vision: «Mehr Innovation, an mehr Orten, von mehr Menschen, die sich auf mehr und engere Nischen konzentrieren.» Damit könnte sich der Westen in der Tat vom alten industriellen Weltbild lösen. In diesem Sinne ist Anderson ein romantischer Altlinker im postmodernen Gewand.

Pumpkapitalismus



Wolfgang Streeck
Gekaufte Zeit. Die verlagte Krise des demokratischen Kapitalismus. 271 Seiten.
Suhrkamp Verlag,
Berlin 2013. 37,90 Franken,
24,95 Euro

Wolfgang Streeck ist einer der bedeutendsten Soziologen der Gegenwart. Im Juni 2012 hielt er die Adorno-Vorlesungen in Frankfurt, woraus dieses kaum weniger bedeutende Buch entstanden ist. Seine Hauptthese: Seit Ende der 1960er-Jahre löst sich der demokratische Kapitalismus immer mehr auf. Was zuvor als Balance zwischen politischer Regulierung und wirtschaftlicher Entfesselung ausgehandelt wurde, wich einer willfährigen Dienstbotenkultur der Politik: Demokratisch gewählte Regierungen erhalten den Wachstumskapitalismus auf Gedeih und Verderb und vor allem auf Zeit am Leben. Der Pumpkapitalismus erhält immer neue Injektionen. So kauft man Zeit, ohne die wirklichen Probleme zu lösen. Etwa eine sozial gerechte Verteilungspolitik statt leistungsfixierter Marktgleichheit.

Aber aufgeschoben heisst nicht aufgehoben: Nach der grossen Krise wird man sich an dieses Buch erinnern, wenn der Kapitalismus neu ausbuchstabiert werden muss. In diesem Sinne ist Streeck ein akribischer Archäologe, der die Wurzeln der Finanz- und Wirtschaftskrise freilegt und sie in eine langfristige historische Bewegung einordnet.

GDI Impuls

Wissensmagazin für Wirtschaft, Gesellschaft, Handel

IHR ABONNEMENT AUF DAS RELEVANTE NEUE

Sichern Sie sich den Zugriff auf ein einzigartiges Informationsnetz für innovative Ideen. In GDI Impuls präsentieren Ihnen renommierte Autoren alle drei Monate die wichtigsten Trends und Entwicklungen in Wirtschaft, Gesellschaft, Marketing, Konsum und Management – unverdünnte Informationen zum Wandel der Märkte.

Unser Wissensmagazin richtet sich an Vordenker und Entscheider in Unternehmen, an Menschen die sich beruflich mit der Entwicklung der Konsumgesellschaft beschäftigen. Sie erhalten ein kompetentes Update über das relevante Neue sowie Denkanstösse am Puls der Zeit.

Das Gottlieb Duttweiler Institute in Rüschlikon/Zürich ist ein unabhängiger, weltweit vernetzter Thinktank und eine wichtige Plattform für zukunftsorientiertes Denken.

AUTORENLISTE (AUSZUG)

Kofi Annan: Die afrikanische Herausforderung . Norbert Bolz: Religion ist der Antitrend zu allen Trends – Und deshalb Trend . Dieter Brandes: Die Kunst des Weglassens . Thomas Davenport und Jeanne Harris: Das Handbuch der Prognose-Techniken . Dagmar Deckstein: Klasse-Bewusstsein für Manager . Daniel Goleman: Emotionales Management . Tim Renner: «Warum Bauen Autobauer keine Fahrräder?» . Phil Rosenzweig: «Manager lassen sich über das Geheimnis des Erfolgs systematisch täuschen» . Douglas Rushkoff: «Der interaktive Raum ist heute ebenso verschmutzt wie die Shopping-Mall» . Edgar Schein: Vier Gesichter der Führung . Burkhard Spinnen: Kapitalismus, Sozialismus, Fraternismus . Peter Wippermann: Sozialer Reichtum . Klaus Woltron: Wie man Engelskreise konstruiert . Muhammad Yunus: Soziales Business



FAX-ANTWORT

Summaries aller Artikel finden Sie unter www.gdi-impuls.ch. Über das Archiv können einzelne Beiträge online bezogen werden. Unseren Leserservice erreichen Sie unter Tel +41 41 329 22 34 (oder E-Mail: gdi-impuls@leserservice.ch) – oder faxen Sie uns einfach diesen Talon an: Fax +41 41 329 22 04

GDI Impuls Leserservice
Postfach
6002 Luzern
Schweiz

JAHRES-ABONNEMENT

- Ich bestelle GDI Impuls (4 Ausgaben pro Jahr) zum Preis von: CHF 120.–/EUR 90.– (inkl. MwSt.; exkl. Versand)

KOLLEKTIV-JAHRES-ABONNEMENT

- Zu einem Jahres-Abonnement können Sie bis zu zwei vergünstigte Zusatzabonnemente beziehen. Pro Zusatzabonnement (Anzahl...): CHF 50.–/EUR 38.– (inkl. MwSt.; exkl. Versand)

SENDEN SIE UNS BITTE:

- ein Schnupper-Abonnement (2 Ausgaben) CHF 45.–/EUR 34.– (inkl. MwSt.; exkl. Versand)
 Einzelausgabe Nr. CHF 35.–/Euro 27.– (inkl. MwSt.; exkl. Versand)
 den GDI_Newsletter*

NAME/VORNAME

FIRMA

STRASSE/NR.

PLZ/ORT/LAND

E-MAIL*

TELEFON

DATUM/UNTERSCHRIFT